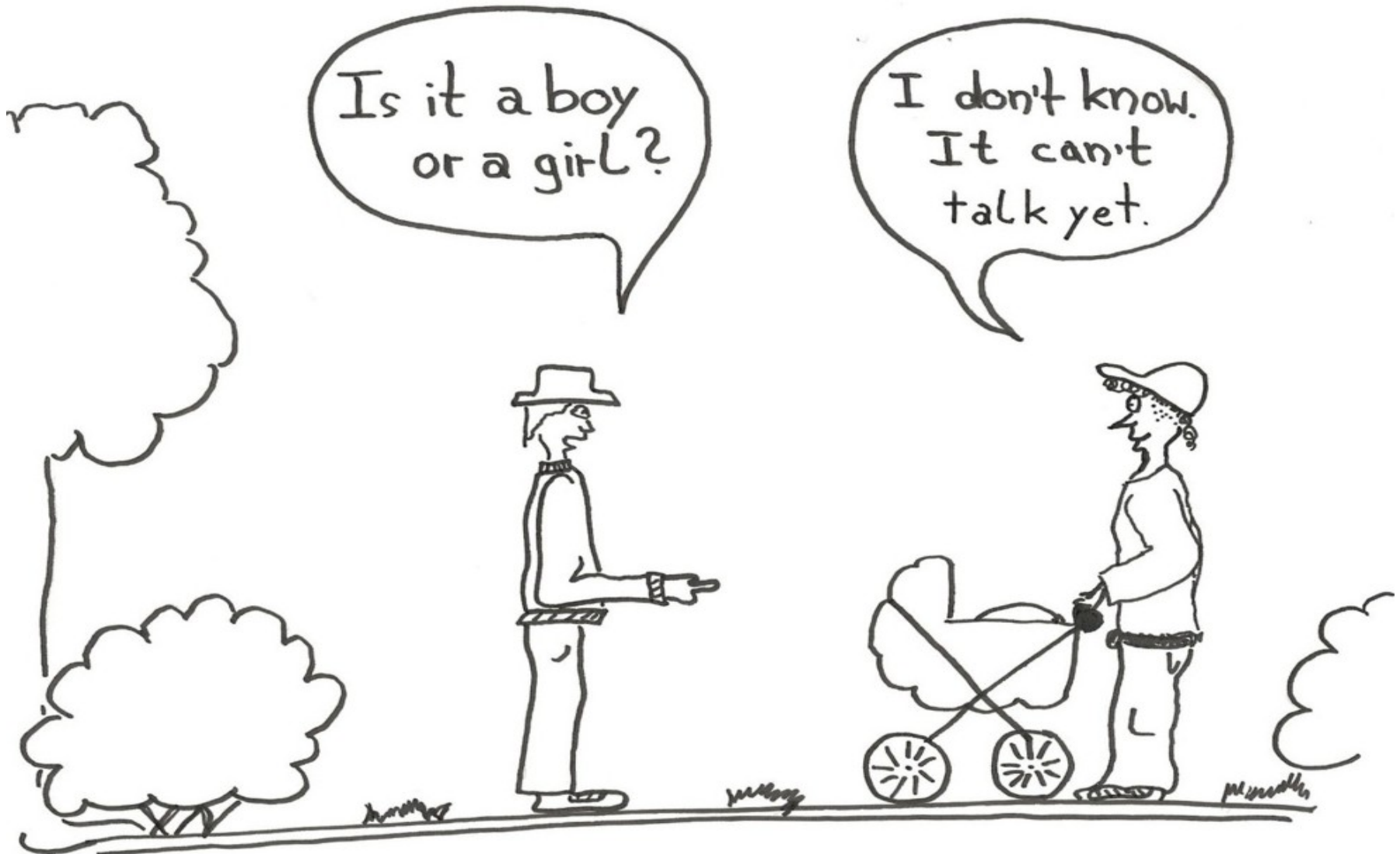


Geschlechtergerechte Sprache



I. Was bedeutet Gender?

II. Warum geschlechtergerechte Sprache?

I. Symmetrie

II. Sichtbarmachung

III. Machtausübung durch patriarchale Sprache

III. geschlechtergerecht Formulieren

I. Vollständige Paarform

II. Sparschreibung

III. Gender_Gap „_“

IV. geschlechtsneutral Formulieren

I. Neutralisierung

II. Umformung

V. Zusammenfassung

I. Was bedeutet Gender?

Geschlecht kann in zwei Bereiche aufgeteilt werden:
Sex und Gender (für die sprachliche Betrachtung)

Anders als das biologische Geschlecht (engl.: „sex“) beschreibt das soziale Geschlecht (engl.: „gender“) die jedem Geschlecht zugeschriebenen kulturellen und sozialen Merkmale.

Deshalb sind Genderzuschreibungen, also beispielsweise zu „Frauen und Technik“, veränderbar.

Doch warum veränderbar?

I. Was bedeutet Gender?

- **Weil:**
- Geschlecht (hier: gender) ist die Zuschreibungen von Eigenschaften und Verhalten auf Rollen sowie daran geknüpfte Erwartungen und gesellschaftliche Aufgaben
- „typisch männlich“ oder „typisch weiblich“ kann je nach Epoche und Lebensraum sehr unterschiedlich sein (→ historisch)
- biologisch festgelegte Personen können sich in ihrer sozialen Rolle auch andere Attribute (w/m) aneignen (fürsorglicher Vater in Elternzeit)

→ **gender = soziales Geschlecht**

Wusstest du schon, dass...?

...früher in der IT vorwiegend Frauen beschäftigt waren?

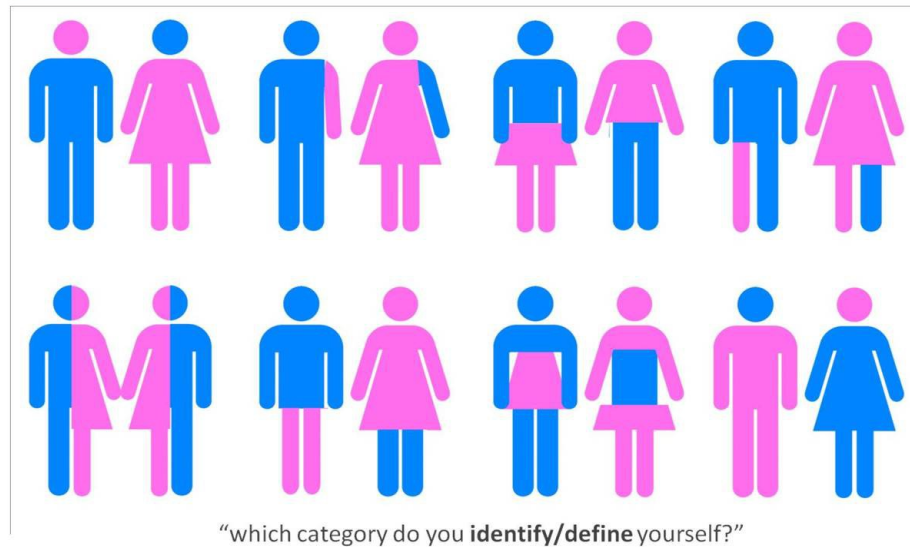
...das erste Computerprogramm von Lady Ada Lovelace geschrieben wurde?

...Synchronschwimmen früher eine reine Männersportart war?

I. Was bedeutet Gender?

→ für viele Menschen ist Erweiterung ihres Rollenspektrums längst Realität

[flexible] gender identity



Welche Geschlechter gibt es (noch)?

LSBTTI*: lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, intersexuell

II. Warum geschlechtergerechte Sprache?

I. Symmetrie

- Soziales Geschlecht wird ständig in Handlung und Sprache hergestellt bzw. reproduziert
- in deutscher Sprache maskulines Generikum → häufig wird an Vertreter dieses Geschlechts zuerst gedacht → automatische Prägung des Denkens und des sozialen Umfelds
- Frauen und Männer sollen gleichwertig (demokratisch → symmetrisch) benannt werden → Eingriff in Sprache um Geschlechterungleichheit aufzulösen

ABER:

- Nicht alle Menschen finden sich in bipolaren Geschlechteraufteilung unserer Gesellschaft wieder

/!\

Je nach Organisation wird in Deutschland von 8.000 bis zu 100.000 intersexuellen Menschen ausgegangen, an denen Zwangsmaßnahmen zur Geschlechtervereinheitlichung durchgeführt wurden



II. Warum geschlechtergerechte Sprache?

II. Sichtbarmachung

- Frauen und andere Geschlechter sprachlich sichtbar machen
 - Gleichwertiges Mitdenken aller Menschen → fördert gedanklichen Einbezug
 - kann/soll Reflexionen über Geschlechterverhältnisse auslösen
- geschlechtersensible Sichtweise in alle politischen Konzepte, Entscheidungen und Maßnahmen einbringen
 - eindeutig, welcher Text/welche Aussage für Frauen/Männer/gemischte Gruppen/andere Geschlechter gilt
 - genauere Wiedergabe der Wirklichkeit und der darin vorhandenen Geschlechterverhältnisse

*Bsp.: Wird in der Presse von 100 Sängern gesprochen,
ist nicht dargestellt, dass es sich um ein Chor
mit 99 Sängerinnen und einem Sänger handelt*

II. Warum geschlechtergerechte Sprache?

III. Machtausübung durch patriarchale Sprache

- Gewalt manifestiert sich in patriarchalischer Sprache, wo Asymmetrien und unterschiedliche Vorstellungen von Geschlechterwertigkeit auftauchen
- Reduzierung auf das Geschlecht im negativen wie im positiven Sinne
 - Eigenschaften w/m: Milchmädchenrechnung / mannhaft ...
 - Abwertung von (weiblichen) Geschlechtsmerkmalen durch Verwendung als Schimpfwort
- Sprache drückt u.a. unsere Haltung aus
 - generisches Maskulinum → (un)bewusste Erhaltung

-Mannschaft, Herrschaft, seinen Mann stehen

-Widerspruch: Frauenmannschaft

-Wusstest du schon, dass im ersten allgemeinen Wahlrecht nur Bürger also nur Männer gemeint waren? Frauen durften erst Jahre später wählen gehen

III. geschlechtergerecht Formulieren

I. Vollständige Paarform

mit Konjunktion (und/oder)

Liebe Berliner Bürger → Lieber Berlinerinnen **und** Berliner

„Ein Freiwilliger aus dem Publikum bitte...“ → „Eine Dame **oder** ein Herr aus dem Publikum bitte...“

mit Schrägstrich /

Die/Der Erziehungsberechtigte muss unterschreiben.

Von den Personen, die an Fachhochschulen unterrichten, sind 88 Prozent Akademiker/Akademikerinnen.



III. geschlechtergerecht Formulieren

II. Sparschreibung

mit Schrägstrich

Ausschreibung einer Administrator/in Stelle

mit großem Binnen-I

AdministratorIn gesucht

Ein Schulteam besteht aus 12 SchülerInnen und einem/einer BegleitlehrerIn.

→ aber Weglassprobe! (ohne In bzw. Innen muss ein sinnvolles Wort übrig bleiben)

III. geschlechtergerecht Formulieren

III. Gender_Gap „_“

Erinnerung: LSBTTI

→ nicht alle Menschen sind bei bipolarer m/w Formulierung miteinbezogen

„Zwischen die Grenzen einer rigiden Geschlechterordnung gesetzt, ist er [der „_“] die Verräumlichung des Unsichtbaren[...] [*sozialen Geschlechts*].“

Queer-theoretischer Ansatz, bei dem auch andere Geschlechter, wie Intersexualität, Transgender mit einbezogen werden sollen

Mit Gender_Gap:

- Student_in Referent_in o.a. Student_In Referent_In

Oder Gender-Sternchen (von Trans*):

- Dozent*in Professor*in

IV. geschlechtsneutral Formulieren

I.a Neutralisierung

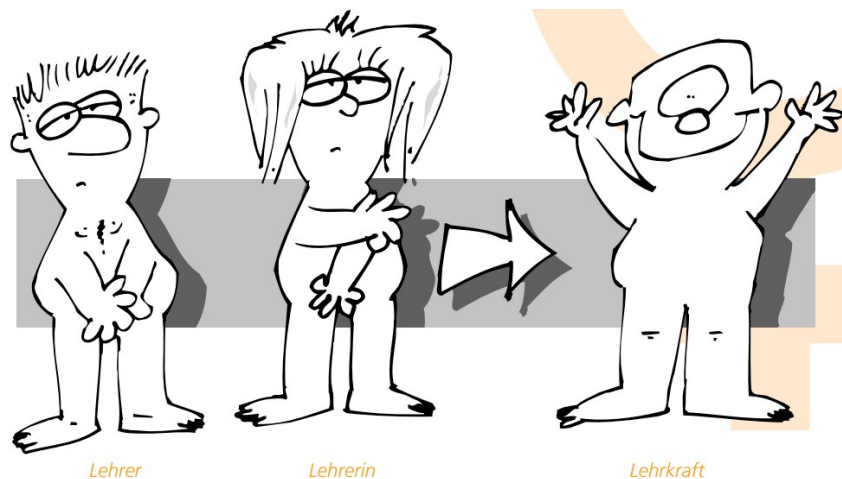
<u>Statt:</u>	<u>Besser:</u>
Liebe Damen und Herren	Liebe Gäste/Liebes Publikum
Lehrerinnen und Lehrer	Lehrpersonal
Studentinnen und Studenten	Studierende
<u>Verwendung des Plurals:</u>	
Jeder, der...	Alle, die.../Personen, die...
Verantwortlicher	Verantwortliche Personen... Wer verantwortlich ist,...

IV. geschlechtsneutral Formulieren

I.b Neutralisierung

Funktions- und Institutionsbezeichnungen:

- Die Präsidentin bzw. der Präsident → das Präsidium
- Der Minister/die Ministerin → das Ministerium
- Der Dekan bzw die Dekanin → das Dekanat



Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen:

- Mannschaft → Team
- Studenten → Studierende
- Lehrer, Dozenten → Lehrbeauftragte
- Fachmänner → Fachleute, Fachkräfte

IV. geschlechtsneutral Formulieren

II. Umformulierung

„Der Student/die Studentin hat die Fragen vollständig zu beantworten.“

- Die Fragen sind vollständig zu beantworten.
- Wir bitten, die Fragen vollständig zu beantworten.
- Bitte beantworten Sie die Fragen vollständig.

„Die Semesterticket-Bezuschussung erhalten nur Studentinnen und Studenten, die besondere Härte(n) geltend machen können.“

- Die Semesterticket-Bezuschussung erhalten nur **jene, die** besondere Härte(n) geltend machen können.
- Die Semesterticket-Bezuschussung erhalten **alle, die** besondere Härte(n) geltend machen können.
- **Wer** Semesterticket-Bezuschussung erhalten will, muss besondere Härte(n) geltend machen können.

V.Zusammenfassung

Warum gendern?

- Symmetrie → Aufhebung von Geschlechterungerechtigkeit
- Sichtbarmachung → alle Geschlechter in Sprache (und Denken) miteinbeziehen, eindeutiger Darstellung
- Machtausübung durch patriarchale Sprache verhindern

Wie nochmal?

- Gender_Gap _ bzw * (Student*in)
- Neutralisierung (Studierende)
- Umformulierung

Quellen&Links

Warum Gendern

<https://junge-piraten.de/wir/warum-wir-gendern/>

<http://speakup.to/warum-gendern>

<http://raummaschine.de/blog/2012/10/11/gendern-fur-anfanger/>

<http://chemnitz.linksjugend-sachsen.de/2013/05/warum-wir-gendern/>

<http://diestandard.at/1325485955099/GenderSprache-Man-meint-nicht-alle>

GMG

<http://www.kein-sexismus.de/startseite/index.html>

Sonstiges

<http://femgeeks.de/>

www.gendertoolbox.org

PDFs:

Mehr Frauen in die Sprache

<http://www.fembio.org/biographie.php/frau/empfehlungen/mehr-frauen-in-die-sprache/>

Fibel_der_vielen_kleinen_Unterschiede

http://www.andersundgleich-nrw.de/images/Fibel_der_vielen_kleinen_Unterschiede.pdf

Frauen-und Geschlechterpolitik

http://www.fzs.de/service/bestellen/artikel/reader_fgp.html

Gender Mainstreaming

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung.did=192702.html>

gender formulieren 2010

http://www.bmukk.gv.at/medienpool/7108/gender_formulieren_2010.pdf

Leitfaden gendergerechte Sprache

http://www.frauenbeauftragte.uni-muenchen.de/genderkompetenz/sprache/sprache_pdf.pdf

s.a.:

<http://www.uni->

[potsdam.de/fileadmin/projects/gleichstellung/assets/Oeffentlichkeitsarbeit/Publikationen/Leitfaden_2013.pdf](http://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/gleichstellung/assets/Oeffentlichkeitsarbeit/Publikationen/Leitfaden_2013.pdf)

Leitfaden_zielgruppengerechte_Ansprache

http://www.tu-berlin.de/uploads/media/Leitfaden_zielgruppengerechte_Ansprache.pdf

Gender Toolbox Beuth

<http://projekt.beuth->

hochschule.de/fileadmin/projekt/f/Veroeffentlichungen/Schriftenreihe/Gender_Toolbox.pdf

Vielfalt in der Sprache

http://www.uni-heidelberg.de/md/gsb/gesetze/vielfalt_in_der_sprache.pdf

Gender Mainstreaming bei Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung.did=192702.html>